

Humanistische Union

Wechsel an der Spitze der Humanistischen Union

Reinhard Mokros ist neuer Bundesvorsitzender der Humanistischen Union

Mitteilungen 183, S.2

Reinhard Mokros, Dozent an der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung Duisburg, ist von der 18. ordentlichen Delegiertenkonferenz zum neuen Bundesvorsitzenden der HUMANISTISCHEN UNION gewählt worden. Der 49-jährige Polizeidirektor ist Experte und bekannter Publizist im Bereich des Polizei- und Eingriffsrechts. Nach 8 Jahren Tätigkeit als Bundesvorsitzender kandidierten der Bingerer Rechtsanwalt Dr. Till Müller-Heidelberg sowie seine langjährige Stellvertreterin, die Studienrätin a.D. und Historikerin Ingeborg Rürup, nicht mehr für dieses Amt.

Als stellvertretende Bundesvorsitzende wurde Dr. Rosemarie Will, Professorin an der Humboldt-Universität in Berlin, benannt. Neu in den Bundesvorstand gewählt wurde Sophie Rieger, Architektin und ehemalige Abgeordnete des bayerischen Landtags. Neues Vorstandsmitglied ist auch Rechtsanwalt Ulrich Fuchs aus Miesbach, Regionalverband Südbayern. Die bisherigen Vorstandsmitglieder Irmgard Koll, Prof. Dr. Fritz Sack, Bundesverfassungsrichter a.D. Dr. Jürgen Kühling und Rechtsanwalt Dr. Fredrik Roggan wurden mit großer Mehrheit wieder gewählt.

Der künftige Bundesvorstand wurde von der in diesem Jahr in München zusammengetretenen Delegiertenkonferenz beauftragt, sich neben traditionellen Bürgerrechtsfragen, etwa der Gefährdung von Grundrechten durch überzogene staatliche Sicherheitsansprüche, verstärkt auch dem inneren Zusammenhang von sozialer Absicherung und Bürgerrechten zuzuwenden.

Ebenfalls beschlossen wurde, die Menschen- und Bürgerrechtsarbeit besser auf europäische und internationale Entscheidungsprozesse auszurichten. Damit soll der zunehmenden Verlagerung von relevanten Entscheidungskompetenzen auf diese Ebene Rechnung getragen werden.

Danke für das Vertrauen

Am 13. September 2003 wählten mich die Delegierten mit großer Mehrheit zum Bundesvorsitzenden der HUMANISTISCHEN UNION. Das Wahlergebnis hat mich überrascht. Nach nur zweijähriger Mitarbeit im Bundesvorstand konnten mich nicht alle Delegierten

kennen. Für den Vertrauensvorschuss bedanke ich mich herzlich. Ich werde versuchen, die gute Arbeit meines Vorgängers fortzusetzen.

Till Müller-Heidelberg hat wesentlich zu dem hohen Ansehen beigetragen, das die HU in Bürgerrechtskreisen und darüber hinaus genießt. Ihm sei an dieser Stelle noch einmal dafür gedankt. Als neues Mitglied unseres Beirates kann er sich noch nicht auf sein „Altenteil“ zurückziehen. Der neu gewählte Bundesvorstand hat Till Müller-Heidelberg gebeten, sich in Zukunft besonders um die Pflege der Kontakte zwischen dem Bundesvorstand und dem Beirat zu kümmern. Auf die dringenden Probleme unserer Zeit können wir als kleine Bürgerrechtsbewegung nur mit Hilfe und Unterstützung unserer Beiräte angemessen und wirksam reagieren.

In den Tagen nach der Wahl habe ich Glückwünsche von Mitgliedern, Beiräten, Politikerinnen und Politikern und den Vorständen befreundeter Organisationen erhalten. Das macht mir Mut und gibt mir Zuversicht.

Die anstehenden Aufgaben kann einer allein nicht meistern. Deshalb bin ich froh, dass mich alle Vorstandsmitglieder unterstützen. Nach vielen Jahren Vorstandsarbeit hat sich Ingeborg Rürup entschlossen, nicht mehr zu kandidieren. In München äußerten viele Delegierte ihr Bedauern darüber, aber Ingeborg Rürup blieb bei ihrem Entschluss. Für ihr Engagement und den unermüdlichen Einsatz für die HU danken wir ihr alle. Nachfolgerin als stellvertretende Vorsitzende ist Rosemarie Will. Ich bin sehr froh, dass sie dieses Amt trotz ihrer vielen Verpflichtungen als Professorin übernommen hat. Neu im Bundesvorstand sind Sophie Rieger und Ulrich Fuchs. Es ist schön, dass nun auch wieder der Freistaat in Berlin vertreten ist. Die übrigen Vorstandsmitglieder sind mit großer Mehrheit wieder gewählt worden. Der scheidende Vorsitzende hat in München erwähnt, wie gern er mit diesem Vorstand zusammen war. Ich kann mich dem nur anschließen. Auf den Punkt gebracht: Wir sind ein starkes Team.

Gemeinsam mit unserem Geschäftsführer Nils Leopold wollen wir das Schiff HU auch durch unruhige Gewässer bringen. Sie werden wissen, dass unsere Finanzlage nicht günstig ist und die Mitgliederzahl stagniert. Aber als Rheinländer sage ich: „Et hätt noch immer joot jejange.“ (Für die Berliner in hochdeutsch): „Es ist noch immer gut gegangen“!

<https://www.humanistische-union.de/publikationen/mitteilungen/183/publikation/wechsel-an-der-spitze-der-humanistischen-union-1/>

Abgerufen am: 27.05.2024